



Abend-

Zeitung.

291.

Montag, am 6. December 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. F. Winkler [Fb. Hell.]

Das Taschenbuch.
Gedachten an St.

Inter cuncta leges, et percunctabere doctos,
Qua ratione queas traducere leniter aevum,
Quid minuat curas, quid te tibi reddat amicum,
Horat. ep.

Jüngst saß ich bei der Abendlampe Schimmer
Und ließ der Phantasie den Lauf:
Da that geheim die Thür sich auf,
Und eine Fremde trat in's düst're Zimmer.
Anmuth umwob die Lichtgestalt;
Den Blick verklärte Mild' und Ernst im Bunde;
Und hold entströmte auch schon dem Rosenmunde
Des Segengrusses Hochgewalt.

„Gern, sprach sie, naht' ich stets der stillen Zelle,
Wo Treu' und Glaube traulich wohnt,
Wo Liebe fromm der Liebe lohnt;
D'rum kam ich freundlich heut zu Deiner Schwelle.
Die Pfadgefährtin ist mir werth,
Die Dich in Mühsal des Berufs erheitert,
Daß nie das Schiffelein Deiner Ruhe scheitert,
Ja, die nicht Glanz noch Ruhm begehrt.

„Manch' Abendstündchen Euch zu unterhalten,
Vernehmt von mir, was hier und da
Treu'sinniges vorhin geschah;
Mein Griffel schafft dazu auch Glanzgestalten.
Was in der Dichtkunst Garten blüht,
Um selbst den starren Winter zu beleben,
Und neuen Schwung dem Mitgefühl zu geben,
Biet' ich dem Geist und dem Gemüth.“

So sey mir, rief ich, zwiefach hoch willkommen!
Dein Name klingt nach fremdem Land;
Doch deutsch ist Wort und Herz und Hand:
Solch lieber Gast wird freundlichst aufgenommen.
Seit zwanzig Jahren brachtest Du
Alljährlich uns viel Gutes mit dem Schönen;
Laß wechselnd Märchen, Kund' und Lied ertönen:
Wir hören wohlgemuth Dir zu. —

Die Huldin? Freund, soll ich sie Dir erst nennen?
Die Griechin ist's, Penelope.
(Du mußt ja ihrer Sehnsucht Weh
Und ihren Ruch aus dem Homer schon kennen:)
Wird Einsamkeit Dir nun zur Last,
Ist Dir die Hand am Pult erlahmt vom Schreiben:
Die Wölkchen von der Stirne Dir zu treiben,
Erscheint die Huldin Dir als Gast!

Trautshold.

That und Folge,

(Fortsetzung.)

Als Herr von Holsen vorhin die Schwester ver-
ließ, traf er im Hause auf seinen Freund Eisholm,
der ihm voll Unruhe und Wisbegierde nachgeeilt war
und ihn hier erwartete. Sey froh, rief Jener: ich bin es
auch! Mathilde gab mir die tröstlichsten Nachrichten
im Bezug auf die Kranke und wir wollen nun bei
Verboni frühstücken, der unter allen hiesigen Schröpf-
köpfen noch der erträglichste ist und unsere Hovoren
leben lassen.